

In der Gemeinde an der A4 beginnen jetzt die Arbeiten für einen Neubau. Davon profitieren nicht nur Grundschüler, denn es entsteht auch ein neuer Treffpunkt im Dorf.



Katja Schäfer

29.01.2025, 18:00 Uhr



Burkau. „Es ist das größte Bauvorhaben in Burkau seit jeher. Eine Mammutaufgabe. Das ist mir und dem Gemeinderat bewusst“, sagt Bürgermeister Sebastian Hein (CDU). Das Projekt, das er meint, ist seit Kurzem an einer großen Bautafel zu sehen. Sie steht nahe der Grundschule. Darauf dargestellt ist der Neubau, der Platz für 110 Hortkinder bieten wird, aber auch einen öffentlich nutzbaren Mehrzweckraum umfasst und eine Küche, in der nicht nur für die Schule Mittagessen gekocht wird.

+ Burkau baut mit Kohle-Geld neuen Hort



„Mit den Planungen dafür haben wir 2018 angefangen. Im August vergangenen Jahres kam der Zuwendungsbescheid. Jetzt geht es los mit den Bauarbeiten“, sagt der

Bürgermeister.

Hausaufgabenraum und Bauecke entstehen

5,3 Millionen Euro investiert die Gemeinde in Hort und Mehrzweckraum. Davon sind 4,8 Millionen Euro Fördermittel. Das Geld kommt vom Bund aus dem Fonds für den Strukturwandel; umgangssprachlich Kohle-Millionen genannt. Bewilligt wurde es, zur „Stärkung des Wirtschaftsstandortes Burkau durch Schaffung zusätzlicher Betreuungskapazitäten“, wie es in der Projektbeschreibung heißt.

Außer dem beizusteuern den Eigenanteil von einer halben Million Euro nimmt Burkau noch weitere 1,3 Millionen Euro in die Hand, um den nicht förderfähigen Küchen-Neubau zu realisieren. Das Gebäude für den Hort, den die Arbeiterwohlfahrt betreibt, wird nach der Fertigstellung zwei Etagen haben. Darin befinden sich unter anderem auch ein Hausaufgabenraum, ein Medienraum und eine Bauecke.

Gemeinschaftsraum bietet Platz für 200 Leute

Ein flaches Gebäude verbindet das Hort-Haus mit dem einstöckigen Mehrzweckgemeinschaftsraum, der Platz für 200 Leute bietet. Hauptsächlich dient er als Speiseraum für die Grundschule. Aber er soll auch von Vereinen, für öffentliche Veranstaltungen und vieles mehr genutzt werden.

Es ist das größte Bauvorhaben in Burkau seit jeher. Eine Mammutaufgabe.

Sebastian Hein
Bürgermeister von Burkau

Die Küche, die bisher in der Schule untergebracht ist, bekommt ebenfalls neue Räume. Betrieben wird sie von der ortsansässigen Fleischerei Tomschke. Pro Tag werden dort 350 bis 400 Essen zubereitet für die Schule, die zwei Kitas im Gemeindegebiet, aber auch für Einwohner des Ortes und der Umgebung, berichtet Hein. Dieses nicht mehr überall übliche Angebot, dass frisch vor Ort gekocht wird, will er unbedingt erhalten. Deshalb hat sich die Gemeinde entschieden, in die neue Küche zu investieren. Das ist nur schrittweise über drei Jahre möglich. Sie wird also erst 2027 fertig.

Im Gegensatz dazu muss der Hort-Neubau bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Das schreiben die Förderbedingungen vor. Der Bürgermeister ist optimistisch, das zu schaffen. Die Firma Bistra Bau aus Putzkau erledigt die Tiefbauarbeiten. Den Rohbau

wird die Firma Raab aus Kamenz errichten. Mit der feierlichen Grundsteinlegung rechnet Sebastian Hein im April oder Mai.

Wenn die Hortkinder dann Ende nächsten Jahres einziehen, verbessern sich die Bedingungen deutlich. Die vorhandenen Plätze sind schon lange zu wenig; auch weil die Gemeinde in den vergangenen Jahren an Einwohnern gewonnen hat. Knapp 2700 Menschen leben jetzt in Burkau. Aktuell erfolgt die Hortbetreuung an verschiedenen Stellen: in Räumen der Grundschule, in den Kitas und in einem Containerbau, der 2024 als Provisorium errichtet wurde.

Mittelschule wurde abgerissen

Das Problem mit dem Hortplatz-Mangel werde sich noch verschärfen, wenn ab 2026 in Deutschland ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von Kindern im Grundschulalter schrittweise eingeführt wird, blickt Sebastian Hein voraus. Deshalb ist der Neubau umso wichtiger.

Ursprünglich wollte die Gemeinde das ehemals als Mittelschule genutzte Gebäude, das seit 2002 leer stand, für den Hort umbauen. Doch aus Gründen der Statik war das nicht möglich. Deshalb wurde es 2021 abgerissen. Auf der so frei gewordenen Fläche entsteht jetzt der Neubau.